

Eko Supriyanto & EkosDance Company

Cry Jailolo



SEEBÜHNE MI 19. bis FR 21. August | CHF 43.–

TANZ

DAUER 60 Min.

PUBLIKUMSGESPRÄCH MI 19. August nach der Vorstellung, mehr dazu Seite 59

NOMINIERT FÜR DEN ZKB FÖRDERPREIS 2015

Die Bühne ist dunkel, ein leises Wehen liegt in der Luft, das klingt wie Wind, ein leichtes rhythmisches Geräusch, ein zartes Klingeln ertönt – und das Klopfen nackter Füße auf dem Bühnenboden, der im heller werdenden Licht grünblau schimmert wie Wasser. Die sieben Tänzer bilden einen einzigen, fließenden Körper, der sich ausdehnt und zusammenzieht, Linien bildet und Kreise. Dann und wann löst sich einer aus der Gruppe und tanzt seinen eigenen Tanz. Ihm wird respektvoll Raum gegeben, und schliesslich nehmen die anderen Tänzer seine Bewegungen auf und fügen sich in seinen Rhythmus ein.

Die Choreografie von Eko Supriyanto ist von grosser Schönheit, und man würde sich wünschen, dass dieser Tanz tatsächlich die Macht hätte, die Zerstörung der Korallenriffe zu stoppen und die Fische zurückzubringen in diese Bucht, die als Tauchparadies bekannt ist. Mit allen sei-

nen Arbeiten sei ein Anliegen verbunden, sagte Eko Supriyanto einmal. «Cry Jailolo» verweist neben dem Umweltschutz auch auf ein soziales Problem. Es war nämlich der Bürgermeister von Jailolo, der Supriyanto anfragte, ob er mit einem Tanzprojekt den wachsenden Spannungen zwischen muslimischen und christlichen Jugendlichen in seiner Stadt entgegenwirken könne. Aus dieser Initiative ist nicht nur die Produktion «Cry Jailolo» entstanden, sondern auch ein jährliches Tanzfestival, an dem jeweils rund 300 Jugendliche teilnehmen.

Eko Supriyanto ist eine herausragende Figur in der indonesischen Tanzwelt. Schlagartig berühmt wurde er, als Madonna ihn 2001 für ihre «Drowned World»-Tour verpflichtete. Später hat er in vielen grossen Opernhäusern der Welt gearbeitet, in Filmen mitgewirkt und war choreografischer Berater bei Musicals. Doch nicht nur sein internationales Renommee ist Grund für die Wertschätzung, sondern vor allem sein Engagement für die Verbindung von traditioneller indonesischer Kultur mit zeitgenössischen Ausdrucksformen. Eko Supriyanto ist von seinem Grossvater in den klassischen javanischen Tanz eingeführt worden. Die Liebe zu den Traditionen und die Begeisterung für moderne Tanzstile machen ihn zum glaubwürdigen Vermittler zwischen den Kulturen. (kdi)

CHOREOGRAFIE Eko Supriyanto | **TANZ** Veyndi Dangsa, Greatsia Yobel Yunga, Fernandito Wangelaha, Gerry Gerardo Bella, Noveldi Bontenan, Budiawan Saputra Riring, Geri Krisdianto | **LICHTDESIGN & BÜHNENBILD** Iskandar K. Loedin | **MUSIK** Setyawan Jayantoro | **DRAMATURGIE** Arco Renz | **KOSTÜMDESIGN** Retno Tan | **CHOREOGRAFIEASSISTENZ** Geri Krisdianto | **PRODUKTIONSTEAM** Astri Kusuma Wardani, Eko Wahyudi, R Danang Cahyo W | **TOURMANAGER** Isa Natadiningrat | **PRODUKTION** EkosDance Company 2014 und Solo Dance Studio | **PREMIERE** Jogja International Performing Arts Festival, Yogyakarta, November 2014 | **FOTO** Hideto Maezawa TPAM

In «Cry Jailolo» tanzen sieben junge Männer, die in der traumhaft schönen, aber von Konflikten nicht unberührten Bucht in den Nordmolukken leben, eine moderne Interpretation eines alten Stammestanzes dieser Region. Der indonesische Tänzer und Choreograf Eko Supriyanto – der in seiner Heimat Starstatus genießt – versteht sein von fließender Ruhe und luftiger Schönheit geprägtes Stück als Hommage an die Natur und Appell zum Schutz der von Zerstörung bedrohten Korallenriffe von Jailolo Bay.